

---

Kaufmann/Kauffrau EFZ der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Öffentliche Verwaltung

Berufspraxis schriftlich/zweiter Teil/LZ üK betriebsgruppenspezifisch  
für Lernende der Gemeindeverwaltungen

Serie 2024/01

Name/Vorname  
des Kandidaten/  
der Kandidatin

Kandidatennummer

Prüfungskreis

Ausbildungsbetrieb

LÖSUNG  
VERTRAULICH

Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:

8	9	10	Erreichte Punkte (Total von 30 %)
/14	/4	/12	

Unterschrift Expertin/Experte 1

Unterschrift Expertin/Experte 2

Aufgabe 8

Punkte

Leistungsziel	1.1.3.8.1-1	Der politische Einfluss auf die Verwaltung	14 Punkte
---------------	-------------	--	-----------

Ausgangslage

Am 25.09.2022 stimmte die Schweiz über eine Volksinitiative mit dem Titel «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» (Massentierhaltungsinitiative) ab. Die Initiative wollte die Massentierhaltung verbieten, weil dabei das Tierwohl systematisch verletzt werde. Der Bund hätte strengere Mindestanforderungen festlegen müssen für eine tierfreundliche Unterbringung und Pflege, den Zugang ins Freie, die Schlachtung und die maximale Gruppengrösse pro Stall.

Bei einer Annahme der Initiative wäre der nachstehende Text in die Bundesverfassung aufgenommen worden:

Art. 80a Landwirtschaftliche Tierhaltung

- <sup>1</sup> Der Bund schützt die Würde des Tieres in der landwirtschaftlichen Tierhaltung. Die Tierwürde umfasst den Anspruch, nicht in Massentierhaltung zu leben.
- <sup>2</sup> Massentierhaltung bezeichnet die industrielle Tierhaltung zur möglichst effizienten Gewinnung tierischer Erzeugnisse, bei der das Tierwohl systematisch verletzt wird.
- <sup>3</sup> Der Bund legt Kriterien insbesondere für eine tierfreundliche Unterbringung und Pflege, den Zugang ins Freie, die Schlachtung und die maximale Gruppengrösse je Stall fest.
- <sup>4</sup> Er erlässt Vorschriften über die Einfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen zu Ernährungszwecken, die diesem Artikel Rechnung tragen.

Diese Aufgabe besteht aus 4 Teilen (a. bis d.). Sie können maximal 14 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Welche Konsequenzen hätten sich für Gemeinde- und Stadtverwaltungen ergeben, wenn die Volksinitiative angenommen und der Bund die Gemeinden mit der Umsetzung beauftragt hätte? Nennen Sie 3 Beispiele von möglichen Auswirkungen auf die Gemeindeverwaltung und beschreiben Sie für jede Auswirkung 2 konkrete Schritte, die eine Gemeinde ergreifen könnte, wenn die Auswirkung eintritt. Pro realistische und praxisnahe Auswirkung erhalten Sie 1 Punkt und je geeignetem konkreten Schritt ebenfalls 1 Punkt, total 9 Punkte.

Auswirkungen	Konkrete Schritte
Allenfalls ergeben sich neue Aufgaben für das Bauamt, Landwirtschaftsamt oder Gesundheitsamt evtl. Polizei.	Auswirkungen auf Personalbedarf überprüfen
	Prozessabläufe und Zuständigkeiten regeln

1  
1  
  
1  
T 3

Erreichte  
Punktzahl

Auswirkungen	Konkrete Schritte	Punkte
Besorgung oder Bereitstellung von Daten sicherstellen (z. B. Tierbestände, Stallgrössen etc.).	Prüfen, welche Daten vorhanden sind und welche wie besorgt oder geliefert werden können	1 1
	Softwaretechnische Umsetzung prüfen, Prozessabläufe und Zuständigkeiten regeln	1
Fragen aus der Bevölkerung/Landwirten zur Umsetzung der Initiative und der neuen Vorschriften	Personal weiterbilden und schulen	1 1
	Informationen auf der Homepage aufschalten	1

**Korrekturhinweis**

Weitere sinnvolle Lösungen möglich.

Kantonale Gegebenheiten sind unbedingt zu beachten.

- b. An Abstimmungskämpfen sowie am politischen Prozess beteiligt sind Parteien und Verbände. Erläutern Sie die unterschiedlichen Funktionen von Parteien und Verbänden. Für eine geeignete Beschreibung der Funktion erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte.

Partei	<b>Politischer Verein von gleichgesinnten Bürgerinnen und Bürgern zur Durchsetzung ihrer Interessen.</b> Haben eine politische Gesamtkonzeption (Parteiprogramm). Nominieren Kandidatinnen und Kandidaten für politische Ämter und Funktionen und stellen Listen an Wahlen. Mitglieder erhalten <b>keine direkten materiellen Gegenleistungen.</b>	1
Verband	<b>Zusammenschluss von Menschen oder Unternehmen, der sich für ihre Vorstellungen einsetzt.</b> Vertreten die Teilinteressen ihrer Mitglieder. Sie tragen ihre Interessen in die Politik (Lobbying) und versuchen die politische Meinungsbildung zu beeinflussen, nehmen aber nicht an Wahlen teil. <b>Erbringen Dienstleistungen für die Mitglieder.</b>	1

**Korrekturhinweis**

Weitere sinnvolle Lösungen möglich.

T 8

Erreichte  
Punktzahl

- c. Neben Volksinitiativen kennt das politische System der Schweiz auf eidgenössischer Ebene das obligatorische und das fakultative Referendum. Beschreiben Sie den Unterschied zwischen fakultativem und obligatorischem Referendum. Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

*Beim obligatorischen Referendum muss in jedem Fall eine Volksabstimmung durchgeführt werden, z.B. bei Verfassungsänderungen. Beim fakultativen Referendum findet eine Volksabstimmung nur auf Begehren einer Mindestzahl von Bürgerinnen und Bürgern (50'000 Unterschriften innert 100 Tagen) oder auf Begehren der Kantone (mind. 8) statt.*

**Korrekturhinweis**

*Anzahl Unterschriften, Kantone und Tage müssen nicht genannt sein für 1 Punkt. Nennen von falschen Zahlen gibt 0 Punkte.*

- d. Um auf kantonaler Ebene politischen Einfluss wahrzunehmen, stehen den Parlamentariern weitere Instrumente zur Verfügung. Ergänzen Sie die untenstehende Aufstellung mit der Beschreibung von parlamentarischen Instrumenten. Je korrekter Beschreibung erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

Instrument	Beschreibung
Parlamentarische Initiative	<i>Parlamentarierinnen und Parlamentarier schlagen einen Entwurf zu einem Erlass oder Grundzüge eines solchen Erlasses vor.</i>
Motion	<i>Parlamentarierinnen und Parlamentarier beauftragen die Exekutive (z. B. Regierungsrat), einen Erlassentwurf vorzulegen oder eine Massnahme zu treffen.</i>

**Korrekturhinweis**

*Register 15*

Punkte

1

1

1

T 3

Erreichte  
Punktzahl

Aufgabe 9

Leistungsziel	1.1.3.6.1-1	Registerführung	4 Punkte
---------------	-------------	-----------------	----------

Ausgangslage

Öffentliche Verwaltungen führen diverse Register, um bei ihrer Aufgabenerfüllung über die nötige Datenbasis zu verfügen.

Diese Aufgabe besteht aus 1 Teil (a.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Nennen Sie 2 verschiedene öffentliche Register. Geben Sie zudem den Nutzen (keine Wiederholung) der von Ihnen gewählten Register für die Bürgerinnen und Bürger an. Je korrektem Register erhalten Sie 1 Punkt und je aufgezeigtem Nutzen ebenfalls je 1 Punkt, total 4 Punkte.

Öffentliche Register	Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger
Steuerregister	Bildet die Grundlage für eine periodengerechte und rechtskonforme Besteuerung und gibt Auskunft über Steuerfaktoren von Personen und Firmen
Stimmregister	Bildet die Grundlage zur Wahrnehmung der politischen Rechte und Pflichten

Korrekturhinweis

Weitere sinnvolle Lösungen möglich (Einwohnerregister, Stimmregister, Eigentumsvorbehaltsregister, Handelsregister, Anwaltsregister, Grundbuchregister, Zivilstandsregister, Strafregister usw.).  
Kantonale/regionale Gegebenheiten beachten.

Register 12

Punkte

1

1

1

1

T 4

Erreichte  
Punktzahl

Aufgabe 10

Leistungsziel	1.1.6.1.1-1	Beispiele des öffentlichen Rechnungsmodells	12 Punkte
---------------	-------------	---	-----------

Ausgangslage

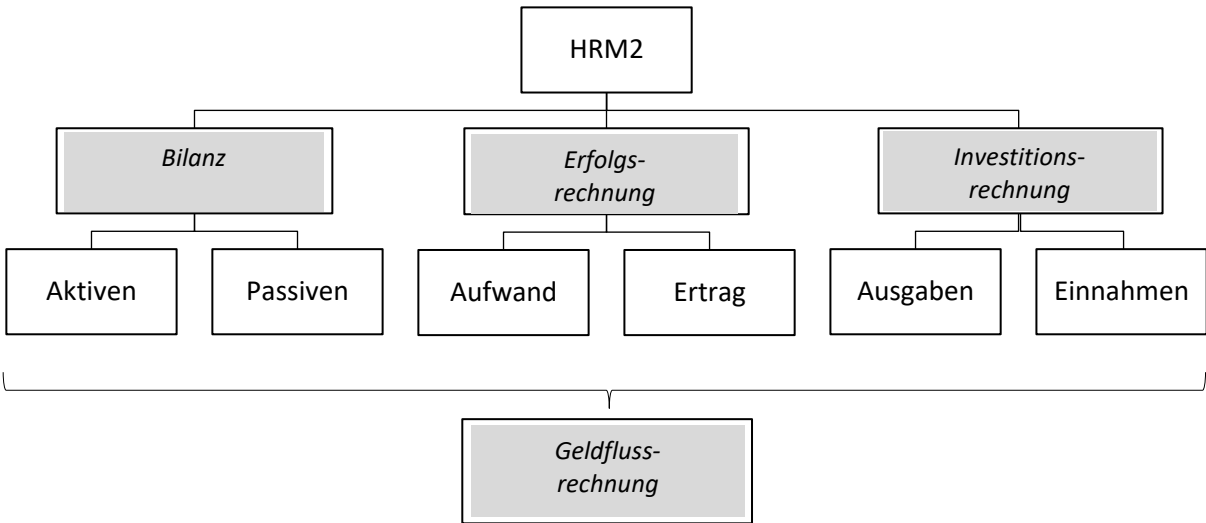
Sie arbeiten in der Finanzverwaltung der Gemeinde Musterhausen. Von Ihrer Vorgesetzten werden Sie beauftragt, die neugewählten Behördenmitglieder über wichtige Fachthemen aus dem Bereich Finanzen zu informieren.

Diese Aufgabe besteht aus 4 Teilen (a. bis d.). Sie können maximal 12 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Zeigen Sie den Aufbau des Rechnungsmodell gemäss HRM2 auf. Ordnen Sie dazu die untenstehenden Begriffe in das Modell ein. Je korrekt eingeordnetem Begriff erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Investitionsrechnung



½

½

½

½

T 2

Erreichte  
Punktzahl

b. Beschreiben Sie die Inhalte der untenstehenden HRM2-Elemente. Je korrekter Beschreibung erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

HRM2-Element	Beschreibung
Investitionsrechnung	Ausgaben und Einnahmen für Vermögenswerte mit öffentlichem Zweck mit mehrjähriger Nutzungsdauer
Erfolgsrechnung	Aufwände und Erträge mit Konsumcharakter für einen bestimmten Zeitraum und Folgekosten von Investitionen (Zinsen, Abschreibungen, Unterhalt)
Geldflussrechnung	Gegenüberstellung von Einnahmen (Zunahme an flüssigen Mitteln) und Ausgaben (Abnahme an flüssigen Mitteln) zur Ermittlung des Cashflows

**Korrekturhinweis**  
Weitere sinngemässe Lösungen möglich.

c. Nennen Sie zur Veranschaulichung 2 konkrete Geschäftsvorfälle pro HRM2-Element aus Ihrer Gemeindeverwaltung, die zu einer Buchung führen. Je geeignetem Beispiel eines Geschäftsvorfalles erhalten Sie ½ Punkt, total 3 Punkte.

HRM2-Element	Beispiel
Investitionsrechnung	Anschaffung Tanklöschfahrzeug für Feuerwehr
	Neubau eines Verwaltungsgebäudes
Erfolgsrechnung	Auszahlung Löhne für Verwaltungspersonal
	Sachaufwand für Kauf von Büromaterial
Bilanz	Aufnahme eines Bankkredits
	Verkauf einer Gemeindeligenschaft

**Korrekturhinweis**  
Weitere sinnvolle Lösungen möglich. Beispiel muss zur Betriebsgruppe passen.

Punkte

1

1

1

½

½

½

½

½

½

T 6

Erreichte  
Punktzahl

d. Markieren Sie, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind. Je korrekter Lösung erhalten Sie ½ Punkt, total 4 Punkte.

	Richtig	Falsch
Das Rechnungsmodell kennt drei mögliche Gliederungsarten: Artengliederung, Funktionale Gliederung und Instrumentelle Gliederung.		X
Die einheitliche Gliederung der Rechnungen von öffentlichen Verwaltungen fördert die Vergleichbarkeit.	X	
Aufgrund der Kontierung eines Geschäftsvorfalles ist erkennbar, welchem Aufgabenbereich der Gemeinde er zugeordnet ist.	X	
Das Verwaltungsvermögen weist Vermögenswerte aus, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.	X	
Das Finanzvermögen beinhaltet ausschliesslich die liquiden Mittel einer Gemeinde.		X
Gemeinden nehmen keine Abschreibungen vor, da öffentliche Vermögenswerte nie an Wert verlieren.		X
Die Erfolgsrechnung ist eine Zeitraumrechnung wie in der Privatwirtschaft.	X	
Spezialfinanzierungen sind Rückstellungen zur Finanzierung von speziellen Projekten.		X

## Korrekturhinweis

### Register 13

**Punkte**

 $\frac{1}{2}$  $\frac{1}{2}$  $\frac{1}{2}$  $\frac{1}{2}$  $\frac{1}{2}$  $\frac{1}{2}$  $\frac{1}{2}$  $\frac{1}{2}$ 

T4

Erreichte  
Punktzahl